

# Stenographisches Protokoll

über die

## 4. Sitzung des steierm. Landtages am 11. April 1877.

### Inhalt:

Urlauberteilungen und Abwesenheits-Anzeigen.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Verteilung gelangten Vorlagen.

Petitionen.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses:

#### 1. An den Finanz-Ausschuß:

- a) Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Antrag auf Systemisirung einer 9. Bauadjunktenstelle (Beilage Nr. 27);
- b) Bericht des Landes-Ausschusses mit einem Ausweise über die mit Schluß des Jahres 1876 bestandenen Activforderungen des Landesfondes an Bezirke und Gemeinden (Beilage Nr. 40);
- c) Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages des steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes für das Jahr 1878 (Beilage Nr. 18);

#### 2. An den Landescultur-Ausschuß:

- a) Gesetz, betreffend die Regelung des Draufusses von Pettau abwärts bis Puchdorf (Beilage Nr. 41);
- b) Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausföhrung der Verlängerung des rechtseitigen Leitwerkes unter dem Töublinger Drau-Durchstiche (Beilage Nr. 10);
- c) Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Reform der Landes-Ackerbauschule in Grottenhof (Beilage Nr. 36).

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Nachsicht des von der Gemeinde Wernsee zu leistenden Rückersatzes an den Landesfond für Wasserbauten bei Wernsee im Betrage von 752 fl. 8 kr. (Beilage Nr. 7). (Annahme des Landes-Ausschuß-Antrages.)

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend einen Nachtragscredit für Aushilfen an Volksschullehrer (Beilage Nr. 6). (Annahme des Landes-Ausschuß-Antrages.)

Bericht des Ausschusses für Landescultur über die Petition der Gemeindevertretungen von Engelsdorf, Liebenau, Neudorf und Thondorf um Reassumirung der zum Zwecke der Beitragsleistung zu den Murrregulirungskosten vorgenommenen Erhebungen und Einschätzungen. (Annahme des bezüglichen Ausschuß-Antrages.)

2 Beilagen Nr. 7 und 6.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler v. Kaiserfeld.

Schriftführer: Freiherr v. Hammer-Purgstall und Dr. Hiebaum.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Rübeck.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlußfähig. Ich erkläre die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre daher dasselbe für genehmigt.

Ich habe dem Herrn Abgeordneten v. Miller für die heutige Sitzung Urlaub erteilt.

Nachdem ich den bezüglichen Brief des Herrn Abgeordneten Bärnfeld erst nach der Sitzung vom 9. April erhalten habe, habe ich nachträglich zu melden, daß der genannte Herr Abgeordnete sein Ausbleiben von der letzten Sitzung entschuldigt hat.

Der Herr Fürstbischof von Marburg zeigt an, daß er den Sitzungen des hohen Landtages bis jetzt nicht beiwohnen konnte, weil er eine nothwendige Reise nach Wien vor hatte, daß er aber, wenn der hohe Landtag noch nicht geschlossen sein sollte, wenn er von seiner Reise zurückgekehrt sein wird, nicht ermangeln werde, hier zu erscheinen.

Es wurden heute aufgelegt:

Protokoll über die 1. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 5. April 1877;

Stenographisches Protokoll über die 2. Sitzung des steierm. Landtages am 6. April 1877;

Stenographisches Protokoll über die 3. Sitzung des steierm. Landtages am 9. April 1877;

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses des steierm. Grundentlastungs-Fondes für das Sonnenjahr 1876 (Beilage Nr. 42);



Bericht des Landes-Ausschusses über den derzeitigen Stand der Fortbildungscurse an den Landes-Bürger-schulen in Steiermark (Beilage Nr. 45);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ermächtigung desselben zur Genehmigung einer von der Stadtgemeinde Graz beschlossenen Veräußerung eines Gemeindevermögens oder Gemeindegutes im Werthe von 25.000 fl. bis 50.000 fl. pro 1877 (Beilage Nr. 46);

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-An-gelegenheiten über den vom Landes-Ausschusse vorge-legten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Herein-bringung von Geldforderungen gegen Bezirke und Ge-meinden (Beilage Nr. 47);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Erfor-derniß-Entwürfe des k. k. Landesschulrathes für 1878 (Beilage Nr. 48).

Dieser Bericht des Landes-Ausschusses ist eigentlich eine Beilage zum Präliminare des Landesfondes, ich werde ihn daher, weil derselbe ein integrierender Theil des Präliminares ist, sogleich an den Finanz-Aus-schuß verweisen. (Zustimmung.)

Es wurden mir mehrere Petitionen überreicht, und zwar:

Petition der Vertretung der Gemeinde Mahren-berg und Oberfrising um Genehmigung zur Trennung der Steuergemeinde St. Johann am Zeichenberg und Unterfrising vom Markte Mahrenberg und Anschluß an die Ortsgemeinde Oberfrising. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Schmitt.)

Petition des Bezirks-Ausschusses von Aflenz um Vereinbarung eines Modus mit der h. k. k. Regierung wegen Uebernahme seiner Invasionsforderung auf den Staat und Plätsigmachung derselben. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Heilsberg.)

Diese zwei Petitionen werde ich dem Gemeinde-Ausschusse zuweisen. (Zustimmung.)

Petition der Bezirks-Vertretung Maria-Zell wegen Beitragsleistung der Bezirksklasse zum Bezirksschulфонде Maria Zell im Jahre 1875. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Pairhuber.)

Da diese Petition keine finanzielle Angelegenheit betrifft so habe ich dieselbe dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesen. Der Unterrichts-Ausschuß glaubte jedoch diese Petition an den Finanz-Ausschuß leiten zu müssen.

Wenn das h. Haus keine Einwendung dagegen erhebt, so werde ich diese Petition an den Finanz-Ausschuß abtreten. (Zustimmung)

Petition des steierm. Beamten = Vereines um gnädige Bewilligung eines Beitrages zu dem von dem-selben gegründeten Unterstützungsfonde für arme Be-amten-Witwen und Waisen. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Portugall.)

Petition des Ausschusses der Freitischstiftungen an der k. k. technischen Hochschule zu Graz, um die Erhöhung der pro 1876/77 auf 250 fl. reduzierten Subvention auf den früheren Betrag von 500 fl. für das Studien-jahr 1877/78. (Ueberreicht durch den Landeshauptmann Dr. M. v. Kaiserfeld.)

Petition des akademischen Lesevereines in Graz, um eine Subvention von 200 fl. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Josef v. Kaiserfeld.)

Diese drei Petitionen verweise ich an den Finanz-Ausschuß. (Zustimmung.)

Petition des Bezirkslehrer = Vereines Umgebung Graz, daß das Lehrerernennungsrecht auch in Zukunft den Bezirksschulrathen gewahrt bleibe. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Heilsberg.)

Petition des Grazer Lehrervereines, um Wahrung des Lehrerernennungsrechtes für die Bezirksschulrathen. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Bretschko.)

Petition des Bezirkslehrer = Vereines Knittelfeld, betreffend das Lehrerernennungsrecht. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Dr. Boes.)

Diese drei Petitionen verweise ich an den Unter-richts-Ausschuß. (Zustimmung.)

Petition der Aloisia Bendel, landschaftliche Rathes-thürhüterswaise um Verleihung einer dauernden Gnaben-gabe. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Pairhuber.)

Petition des Franz Reidinger, landsh. Bezirks-thierarzt, um Einrechnung seiner Militär-Dienstjahre zu den bei einer allenfallsigen Pensionirung in Berechnung kommenden Jahre. (Ueberreicht durch den Landes-hauptmann Dr. M. v. Kaiserfeld.)

Petition der Sofie Klok, Professorswitwe, um den weiteren Bezug des Erziehungsbeitrages für ihren minderjährigen Sohn Rudolf Klok bis zur Beendigung seiner Studien an der k. k. technischen Hochschule in Graz. (Ueberreicht durch den Abgeordneten Pairhuber.)

Diese drei Petitionen verweise ich an den Petitions-Ausschuß. (Zustimmung.)

Wir gehen nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Regierungsvorlage:

**Gesetz, betreffend die Regelung des Draufusses von Pettau abwärts bis Buchdorf.**

(Beilage Nr. 41.)



Ich erwarte, daß aus der Mitte des hohen Hauses ein Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes gestellt werden wird.

**Landesausschuß-Beisitzer Graf Rottulinsky:**

Ich beantrage diese Vorlage dem Landes-Cultur-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Antrag auf Systemisirung einer 9. Bau-Abschnitts-Stelle.**

(Beilage Nr. 27.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Graf Rottulinsky:** Obwohl dieser Antrag die Systemisirung einer neuen Beamtenstelle im Auge hat, erlaube ich mir doch mit Hinblick auf den Umstand, daß der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Erfüllung der den Bezirks-Ausschüssen obliegenden Verpflichtungen zur Erhaltung der Bezirksstraßen I. Classe mit Anträgen zur Erzielung eines geregelten Wegenräumer-Systemes dem Landescultur-Ausschusse zugewiesen wurde und daß der Antrag auf Creirung einer neuen Beamtenstelle im directen Zusammenhange mit dem eben erwähnten Berichte steht, den Antrag zu stellen, daß auch diese Vorlage dem Landescultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werde.

**Abg. Dr. Edler v. Neupauer (G.-G.-B.):** Wenn es sich um die Systemisirung einer neuen Beamtenstelle handelt, so ist dies nach meiner Meinung eine eminent finanzielle Angelegenheit, zu deren Behandlung der Finanz-Ausschuß um so mehr berufen ist, als derselbe in seiner gestrigen Sitzung auch Rücksicht darauf genommen hat. Ich beantrage daher, daß diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werde.

(Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. Dr. v. Neupauer angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausführung der Verlängerung des rechteitigen Leitwerkes unter dem Tänzlinger Drau-Durchstiche.**

(Beilage Nr. 10.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Graf Rottulinsky:** Ich beantrage diese Vorlage dem Landes-Cultur-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses mit einem Ausweise über die mit Schluß des Jahres 1876 bestandenen Activforderungen des Landesfondes an Bezirke und Gemeinden.**

(Beilage Nr. 40.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Pairhuber:** Ich beantrage diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Rücksicht des von der Gemeinde Wernsee zu leistenden Rückerlasses an den Landesfond für Wasserbauten bei Wernsee im Betrage von 752 fl. 8 fr.**

(Beilage Nr. 7.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Graf Rottulinsky:** Ich beantrage diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

**Abg. Freiherr v. Hammer-Purgstall (G.-G.-B.):** Bei dem Umstande, als die Gemeinde Wernsee bekanntermaßen zahlungsunfähig ist, und an Ersätzen an den Wasserbau fond und den Landesfond noch mit je 752 fl. 8 fr. im Rückstande ist, erlaube ich mir die sofortige Vollberathung zu beantragen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Graf Rottulinsky (von der Tribüne):** Im Laufe der Jahre 1869 bis 1871 wurden Wasserbauten an dem Murflusse in der Gemeinde Wernsee im Kostenbetrage von 32.087 fl. 79 fr. ausgeführt, wozu

der Wasserbau fond  $\frac{2}{5}$  mit . . . 13.727 fl. 9 fr.

der Landesfond  $\frac{2}{5}$  mit . . . 13.727 „ 9 „

die Gemeinde Wernsee  $\frac{1}{5}$  mit . . . 4.633 „ 61 „

beizutragen hatten.

Diese Bauten sind im Laufe des Jahres 1872 zur Vollendung gelangt und es hat sich für den Wasser-



baufond eine Mehrleistung von 891 fl. 97 $\frac{1}{2}$  kr., für den Landesfond eine Mehrleistung im gleichen Betrage, dagegen für die Gemeinde Wernsee eine Minderleistung von 1783 fl. 95 kr. ergeben, für welche die genannte Gemeinde mit je 891 fl. 97 $\frac{1}{2}$  kr. an den Wasserbau- und Landesfond ersatzpflichtig ist. Nach einer Mittheilung der k. k. Statthalterei ist die Gemeinde Wernsee, welche für Wasserbauten ohnehin sehr viel geleistet hat und welche trotzdem durch die Entartung des Murflusses einen bedeutenden Schaden erleidet, nicht im Stande diese Beiträge zu leisten. Die k. k. Statthalterei hat sich daher bereit erklärt, den Ersatzbetrag von 752 fl. 8 kr., welchen die Gemeinde Wernsee an den Wasserbaufond noch zu leisten hätte, nachzusehen.

Der Landes-Ausschuß glaubt nun in Berücksichtigung dieser Umstände rücksichtlich des gleichen Ersatzrechtes an den Landesfond der genannten Gemeinde dieselbe Nachsicht gewähren zu sollen, und stellt den Antrag:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Es sei der Gemeinde Wernsee der aus den in den Jahren 1869 bis 1871 geführten Murregulirungsbauten herrührende Rückersatz eines Betrages von 752 fl. 8 kr. an den Landesfond nachzusehen.“

Abg. Dr. **Sernec** (R. = G. Ruttenberg): Ich möchte das hohe Haus bitten diesen Antrag anzunehmen, da die Gemeinde Wernsee schon durch mehrere Jahre genöthigt war, Uferschutzbauten herzustellen und dafür bedeutende Summen zu verausgaben, welche zu ihren finanziellen Kräften in keinem richtigen Verhältnisse stehen, und weil sie überdies schon durch die ungünstigen Ernten der verflossenen Jahre außer Stande ist, diesen Ersatzbeitrag zu leisten.

(Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird der Antrag des Landes-Ausschusses angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend einen Nachtragseredit für Anshilfen an Volksschullehrer.** (Beilage Nr. 6).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber:** Für den Fall als nicht die Vollberathung beantragt werden sollte, beantrage ich diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Abg. Dr. v. **Neupauer** (G. = G. = B.): Ich würde mir erlauben, den Antrag zu stellen, diesen Bericht dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

Abg. Dr. **Bretschko** (H. = R. Leoben): Ich unterstütze den Antrag, diesen Gegenstand sofort in Vollberathung zu nehmen.

**Landeshauptmann:** Sobald der Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. v. Neupauer auf Zuweisung dieses Berichtes an den Finanz-Ausschuß abgelehnt wird, wird der Bericht in Vollberathung genommen werden.

(Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abgeordneten Dr. v. Neupauer mit großer Majorität abgelehnt.)

Ich bitte den Herrn Berichterstatter die Vollberathung einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber** (von der Tribüne): In dem Landesgesetze vom 5. Juni 1876 über die Bildung eines Landesschulfondes ist die Bestimmung enthalten, daß aus dem Landesschulfonde künftighin auch Unterstützungen des activen Lehrpersonales in Unglücks- oder Krankheitsfällen von besonderer Dringlichkeit und Dürftigkeit gewährt werden sollen. Bei der Berathung der vorjährigen Präliminare hat auf diesen Punkt keine Rücksicht genommen werden können, weil das Gesetz damals noch nicht bestanden hat. Es müssen jedoch schon im Jahre 1877 auch für diesen Zweck Ausgaben bestritten werden, und nach einer Correspondenz mit dem Landesschulrathe ist der Landes-Ausschuß in der Lage, dem hohen Hause vorzuschlagen, für das Jahr 1877 den Betrag von 1000 fl. nachträglich als Dotation für den genannten Zweck zu gewähren.

Der Antrag des Landes-Ausschusses lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Es werde dem k. k. Landes-Schulrathe zur Unterstützung des activen Lehrpersonales an Volksschulen für 1877 ein Betrag von 1000 fl. im Sinne des § 9 lit. d des Landesgesetzes vom 5. Juni 1876, Z. 24, nachträglich angewiesen.“

Ich habe diesem Antrage noch beizufügen, daß im Präliminare per 1878 ein Betrag von 1200 fl. für den genannten Zweck in Aussicht genommen worden ist.

(Der Antrag des Landes-Ausschusses wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Reform der Landes-Ackerbauschule zu Grottenhof.** (Beilage Nr. 36.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.



**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Pairhuber:** Ich beantrage diese Vorlage dem Unterrichts-Ausschusse, zur Vorberathung zuzuweisen.

Es wird da allerdings eine finanzielle Frage behandelt, in erster Linie handelt es sich jedoch um die Reform einer Lehr-Anstalt, weshalb ich auch die Zuweisung an den Unterrichts-Ausschuß für zweckmäßig halte.

**Abg. Dr. Bretschko** (H.-R. Leoben): Ich beantrage diesen Gegenstand dem Landescultur-Ausschusse zuzuweisen, denn ich glaube, daß derselbe seinem Inhalte nach eher dem Landescultur-Ausschusse zukommt, als dem Unterrichts-Ausschusse; so viel ich mich erinnere, wurde bisher bei allen Angelegenheiten die Landesackerbau- und Weinbauschulen betreffen, derselbe Vorgang, den ich auch jetzt beantrage, beobachtet.

**Abg. Dr. Seilsberg** (St.-G. Frohnleiten): Ich bedauere als Mitglied des Unterrichts-Ausschusses die Zuweisung dieser Vorlage an denselben befürworten zu müssen. Der wesentlichste Theil des Berichtes behandelt Fragen des Unterrichtes, außerdem veranlaßt mich auch noch ein technischer Grund für den Antrag des Herrn Landes-Ausschusses Pairhuber zu sprechen, welcher darin besteht, daß der Landescultur-Ausschuß mit Rücksicht auf die kurze Zeit, die ihm für seine Arbeit gegönnt ist, dermaßen mit Agenden überhäuft ist, daß er dieselben nur mit größter Mühe bewältigen könnte. Ein Gleiches kann aber vom Unterrichts-Ausschusse nicht behauptet werden, weshalb ich für die Zuweisung an den Unterrichts-Ausschuß stimmen werde.

**Landeshauptmann:** Wünscht noch Jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich erkläre demnach die Debatte für geschlossen.

(Bei der Abstimmung wird die Zuweisung an den Landescultur-Ausschuß mit 22 gegen 21 Stimmen beschloffen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages des steierm. Schullehrer-Pensionsfonds für das Jahr 1878.**

(Beilage Nr. 18.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Pairhuber:** Ich beantrage diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der letzte Gegenstand der Tagesordnung sind **Petitionen**.

Es ist bloß eine einzige Petition angekündigt, u. zw. über Antrag des Landescultur-Ausschusses die Petition der Gemeindevertretungen von Engelsdorf, Liebenau, Neudorf und Thondorf, um Reassumirung der zum Zwecke der Beitragsleistung zu den Mur-Regulirkosten vorgenommenen Erhebungen und Einschätzungen.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter den Bericht vorzutragen.

**Berichterstatter des Landescultur-Ausschusses Freiherr v. Conrad** (von der Tribüne):

Die Petition ist überreicht von den Gemeinden Engelsdorf, Liebenau, Neudorf und Thondorf aus dem Bezirke Umgebung Graz und hat zum Zwecke die Reassumirung der bisher behufs Auftheilung der Beiträge zu den Mur-Regulirkosten vorgenommenen Erhebungen und Einschätzungen. Das Erkenntniß über diese Repartition ist von der Statthalterei gefällt worden und wurde auch über einen Recurs dieser Gemeinden vom Ackerbauministerium bestätigt. Es wurde auf Grundlage einer von der Statthalterei festgestellten Norm gefällt, welche verordnet hat, daß für diese Repartition an Ort und Stelle eine Basis geschaffen werden soll und zwar dadurch, daß zuerst das Gefährdungsgebiet erhoben und dieses in zwei Sectionen, nemlich in das der näheren und das der entfernteren Gefährdung eingetheilt und auf diejenigen Interessenten, welche nur in entfernterer Weise gefährdet erscheinen, nur die Hälfte von denjenigen Beträgen repartirt werde, welche den in näherer Weise Gefährdeten zur Last fällt.

Weiters ist durch Zuschrift an sämtliche Gemeindevorstände und Repräsentanten der Bezirksvertretungen angeordnet und natürlich auch der Commission zur Pflicht gemacht worden, die Werthschätzung der Objecte zu Grunde zu legen, welche durch die Mur-Regulirkung geschügt werden sollen.

Endlich haben Erhebungen unter Beiziehung von zwei Fachmännern der Bautechnik und zwei Fachmännern der Landwirthschaft stattgefunden.

Gegen dieses Erkenntniß beschwerten sich nun die vier Gemeinden in der Weise, daß sie behaupten, sie hätten erst jetzt entdeckt, daß dieses Erkenntniß Ungechtigkeiten enthalte u. zw. in der Richtung, daß erstens die Werthschätzung der Objecte, welche in zweiter Linie hätte stehen sollen, von den Behörden in die erste Linie gestellt wurde, so daß die Frage, welche Objecte mehr gefährdet wären und welche daher durch die Mur-Regulirkung einen größeren Vortheil zu erwarten



haben als die anderen, in zweiter Linie, die Werthschätzung der Objecte aber in erster Linie in's Auge gefaßt worden sei.

Weiters beschwerten sie sich auch darüber, daß sich bei dieser Werthschätzung auch eine ganz unverhältnißmäßige Mehrbelastung der Gemeinden und Bezirke in der Nähe der Hauptstadt gegenüber denjenigen des Unterlandes herausgestellt habe, und daß es insbesondere vorgekommen sei, daß ein 10- bis 20fach höherer Werth für die Grundstücke in der Nähe der Hauptstadt angeschlagen worden sei, als für die Grundstücke gleicher Qualität in den Bezirken des Unterlandes.

Endlich meinen sie, daß man bei der Repartition analog dem Verfahren bei der Grundsteuerregulierung vor Fällung des Erkenntnisses eine Ausgleichung der verschiedenen Schätzungen hätte vornehmen sollen, so daß ein gleichartiger Maßstab für die Gemeinden des Mittellandes in der Nähe der Hauptstadt und jene des Unterlandes hätte eintreten können. Sie haben eine tabellarische Zusammenstellung dieser Ungleichheiten verfaßt, aus welcher hervorgeht, daß einzelne Bezirke des Unterlandes, obgleich sie ein doppelt so großes Areal geschützt erhalten werden, doch nur mit einem Drittel desjenigen Betrages in Mitteleidenschaft gezogen werden, der auf die Bezirke des Mittellandes entfällt.

Endlich sprechen sie das Besorgniß aus, daß von dem im Wasserrechtsgesetze gegründeten Befugnisse, die gemeindeweise repartirten Beträge im Regreßwege von den eigentlichen Interessenten, nämlich von denjenigen, die geschützt werden, einzubringen, von den Gemeinden ein rücksichtsloser Gebrauch werde gemacht werden und daß daher zuletzt ein unverhältnißmäßiger Theil der Kosten und Lasten auf die ohnehin durch ihre Lage am Wasser und im Inundationsgebiete in einer drückenden Lage sich befindenden Grundbesitzer werde abgewälzt werden und sie machen den Vorschlag, es solle von der Statthalterei und dem Landesauschusse in dieser Beziehung ein Verfahren geregelt werden, nach welchem eine billige Vertheilung dieser Kosten innerhalb der Gemeinden angebahnt werden könnte. Hier muß ich aber einschalten, daß auch die Statthalterei in ihrem Erkenntnisse gesagt hat, daß, wenn eine solche Repartition stattfindet, sie durch die politische Behörde und unter Leitung derselben vorgenommen werden müsse.

Endlich machen sie noch auf die Lasten aufmerksam, welche die Gemeinden in der Nähe der Hauptstadt ohnehin durch erhöhte Cinquartierungslasten u. s. w. treffen. Ihr Begehren geht dahin, eine Reassumirung des ganzen Repartitionsverfahrens und die Schöpfung eines neuen

Erkenntnisses möglich zu machen, und sie nehmen zu dem Ende die Hilfe des hohen Landtages in Anspruch.

Der Sonder-Ausschuß hat sich einstimmig für die Meinung ausgesprochen, daß die Frage, ob eine im gesetzlichen Wege durch alle Instanzen der Administrativbehörde durchgeführte Repartition anfechtbar sei, eine solche sei, welche sich der Beurtheilung des hohen Landtages, da sie speciell in das Fach der Executive einschlägt, durchaus entziehe und daß daher dem hohen Landtage in keinem Falle zugemuthet werden könne, in dieser Frage ein Präjudiz zu schaffen.

Der Antrag des Sonder-Ausschusses ist daher folgender:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die erwähnte Petition wird dem Landes-Ausschusse mit dem Auftrage zugewiesen, den Petenten zu bedeuten, daß sich der Landtag in der vorliegenden Frage nicht für competent erachte.“ (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Damit sind die Gegenstände unserer heutigen Tagesordnung erschöpft.

Ich habe anzukündigen, daß der Gemeinde-Ausschuß nach der Plenarsitzung im Bureau des Herrn Landes-Ausschuß-Beisitzers Herman eine Sitzung hält;

der Unterrichts-Ausschuß wird für Morgen Donnerstag Nachmittags um 5 Uhr zu einer Sitzung im Secretariat eingeladen;

der Finanz-Ausschuß wird gleich nach Schluß der Plenarsitzung eine Sitzung in seinem Locale abhalten.

Als nächsten Sitzungstag bestimme ich Freitag den 13., Vormittags 10 Uhr, und stelle auf die

### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ermächtigung desselben zur Genehmigung einer von der Stadtgemeinde Graz beschlossenen Veräußerung eines Gemeindevermögens oder Gemeindegutes im Werthe von 25.000 bis 50.000 fl. pro 1877 (Beilage Nr. 46).

2. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den vom Landes-Ausschusse vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Hereinbringung von Geldforderungen gegen Bezirke und Gemeinden (Beilage Nr. 47).

3. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abchlusses des steiermärkischen Grundent-



lastungs-Fondes für das Sonnenjahr 1876 (Beilage Nr. 42).

4. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die der Stadtgemeinde Mann zu bewilligende Einhebung einer Bierauflage für das Jahr 1878, 1879 und 1880 (Beilage Nr. 39).

5. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinden Eisenerz und Radmer um Bewilligung zur Einhebung höherer Gemeindeumlagen (Beilage Nr. 38).

6. Bericht des Landes-Ausschusses über die Trennung der Ortsgemeinde St. Marein bei Erlachstein im gleichnamigen Gerichtsbezirke (Beilage Nr. 37).

7. Petitionen.

Ich ersuche die Obmänner der Ausschüsse, welche in der Lage sein werden, Freitag über Petitionen zu berichten, bis längstens Freitag 9 Uhr Früh ein Verzeichniß derselben im Präsidial-Bureau abzugeben.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr.)